

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

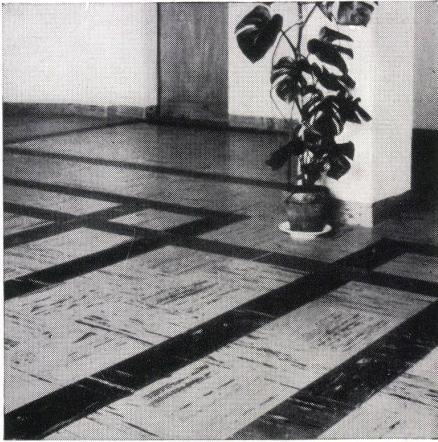
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KENTILE®



Asphalt-Bodenplatten, 3,18 mm, 30,5 / 30,5 cm

dekorativ

leicht zu reinigen

isolierend

wasserfest

lichtecht

preislich interessant

HASSLER

HANS HASSSLER & CO. AG.
KASINOSTRASSE 19
AAARAU · TEL (064) 22185
TEPPICHE, BODENBELÄGE



ligt. Die Benutzer der einzelnen Räume können an ihrem Jetair-Apparat die Temperatur im Bereich von etwa zwei Graden individuell einstellen. Zudem können die Jetairs auch nur mit Warmwasser allein als Heizung gespiesen werden, so zum Beispiel nachts oder in Mangazeiten.

Ein besonders interessantes Stück des Ausstellungsräumes bildet ein Modell einer großen Klimaanlage der Textilindustrie, eine Spezialität der LUWA AG. Über 14 Millionen Spindeln in der ganzen Welt sind mit «Pneumafil» und Klimatisierungsanlagen der LUWA ausgestattet.

Zie.

Bautechnik / Baustoffe

Appliance Park – ein amerikanisches Industriewunder

no. – Überblickt man heute die elektrotechnische Entwicklung, stellt man immer wieder mit einem Erstaunen fest, daß manche der bedeutsamsten Erfundungen noch heute ihre Gültigkeit haben, obwohl sie ein gutes Menschenalter zurückliegen. Schon 1886 legte Thomas Alva Edison mit der Edison General Electric Company den Grundstein zum heutigen Weltunternehmen der General Electric, die 1940 85 746 Arbeiter beschäftigte und dann unter der Leitung von Charles E. Wilson

in den nächsten zehn Jahren eine beispiellose Entwicklung verzeichnete. Die Zahl der Beschäftigten stieg auf 183 800 und die Nettoverkäufe erreichten die phantastische Summe von gegen zehn Milliarden Schweizerfranken. Wilson, der als Leiter der Kriegsproduktion einen entscheidenden Beitrag für die Sache der freien Welt geleistet hatte, lieferte beim Ausbau der General Electric einen weiteren Beweis für sein Organisationstalent. Er erkannte frühzeitig, daß dieser Titan unter den führenden amerikanischen Unternehmen gleichzeitig dezentralisiert und konzentriert werden mußte. Der Widerspruch ist nur scheinbar, denn die General Electric arbeitete bereits mit 117 Fabriken, die oft sehr weit voneinander entfernt für die gleichen Produktionsgruppen arbeiteten. Von den Schwierigkeiten, die sich der Leitung boten, kann man sich eine ungefähre Vorstellung machen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Zahl der Industriearbeiter der General Electric größer ist als jene der gesamten Ostschweiz. Es kam hinzu, daß das Arbeitsprogramm schon immer eine Kombination von Forschung, angewandter Ingenieurkunst und industrieller Massenproduktion darstellte. Aus diesen Überlegungen heraus entwickelte sich 1950 die Idee, die von Küste zu Küste zerstreuten Produktionsstätten für Haushalt-Maschinen und

Apparate in einer einzigen industriellen Siedlung zu zentralisieren.

So entstand Appliance Park

In einer für europäische Verhältnisse einfach unvorstellbar kurzen Zeit entstanden in der Nähe von Louisville im Staate Kentucky Anlagen von gigantischem Ausmaße. Louisville erhielt dank seiner zentralen Lage, seinen ausgezeichneten Straßen- und Bahnverbindungen und dem Wasserweg über den Ohio schließlich den Vortzug. Im Juli 1951 begann man mit dem Bau und schon ein Jahr später wurde im ersten fertig eingerichteten Fabrikgebäude mit der Produktion von Heizkörpern begonnen. Tausende von Arbeitskräften dislozierten nach Kentucky, so daß sich der General Electric auch noch das Problem ihrer Unterbringung stellte. Parallel zu den unabsehbaren Werkanlagen entstanden auch Wohnsiedlungen und auf den Parkplätzen finden heute täglich an die 9000 Automobile Platz. Die Fabriken selbst wurden nach dem modernsten, in den Kriegs- und Nachkriegsjahren gewonnenen Erkenntnissen gebaut und eingerichtet, was wiederum eine bedeutende Produktionssteigerung ermöglichte. Mit seinen beträchtlichen Versicherungsleistungen, der Beteiligung am Ertrag und den sozialen Einrichtungen wie hochmodernen Erholungs- und Eßräumen,

sanitären Anlagen, Spielplätzen und kulturellen Institutionen ist Appliance Park ein typisches Beispiel für den amerikanischen «Way of Life».

Obwohl heute bereits mehr als 30 000 Arbeiter, Techniker, Ingenieure und Chemiker in diesem im Zeitraum von drei Jahren entstandenen Produktionszentrum für Haushalt-Maschinen und Apparate beschäftigt sind, ist Appliance Park erst ein Anfang, steht doch die elektrotechnische Industrie mit dem Eintritt ins Atom-Zeitalter vor unabschätzbaren Entwicklungsmöglichkeiten. Es mag zum Abschluß interessant sein, die Statistik noch sprechen zu lassen, vermag sie doch drastisch das Industriewunder von Appliance Park zu illustrieren: Die Fabrikgebäude allein beanspruchen 400 000 Quadratmeter Boden; alle zweieinhalb Sekunden verläßt ein fertiger Haushaltapparat die Hallen; das Boiler-Haus verfügt über eine Kapazität, die genügen würde um 15 000 Häuser zu wärmen; die elektrische Kraft von Appliance Park würde den Bedürfnissen einer Stadt wie Zürich genügen; die an den Decken befestigten Förderbänder sind 75 Kilometer lang; das größte Fabrikgebäude hat die Ausmaße von zehn Fußballfeldern; der botanische Garten weist 5000 verschiedene Baumsorten auf; eine elektronische Rechenmaschine, die erste ihrer Art in der Industrie, zieht in 20 Mi-

MADAS

MADAS-Rechenautomaten gehören unbestritten zu den besten Rechenmaschinen, die erzeugt werden. 60 Jahre Fach erfahrung des Fabrikanten bürgt für diese hohe Leistungsstufe. MADAS-Rechenmaschinen sind bis in die letzten Einzelheiten erprob, handlich und vereinigen alle Vorteile, die an eine Rechenmaschine gestellt werden können. Ein besonderes Merkmal bilden die Zuverlässigkeit und die hohe Lebensdauer. Die Reihe der MADAS-Vollautomaten begeistert den Rechner durch die maximale Automatisierung. Zum Einstellen einer Rechenaufgabe wird ein und dasselbe Volltastbrett benutzt. Die Lösung des vorangängigen Resultates erfolgt automatisch. Die Rückübertragungs-Vorrichtung gestattet ohne besondere neue Einstellung ein Resultat weiter zu multiplizieren. - Gerne beraten wir Sie mittels welchem Modell Ihre Rechenprobleme am wirtschaftlichsten gelöst werden können.

ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN AG. ZÜRICH

Bahnhofplatz 9
VICTORIA-Haus
Telefon (051) 27 01 33 - 27 01 34